

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht

BÖRSE > FONDS > EXCHANGE TRADED FUNDS

## Indexfonds – Alternative für Trader und Langfristanleger

**S**ie sind das Spiegelbild der Fondsbranche: Weil viele Fondsmanager trotz aller Mühe ihren Referenzindex nicht erreichen, ziehen immer mehr Anleger ihre Gelder ab und kaufen sich einfach die Benchmark. So erzielen sie zwar keine Überrenditen, sind aber auch nie schlechter als der Markt selbst. Der *Geldanlagebrief* erklärt die kostengünstige Strategie.



In den USA sind sie der Verkaufsschlager. Sie stemmen sich erfolgreich gegen die Konjunkturkrise, bleiben – was das Handelsvolumen angeht – durch die Baisse hindurch stabil auf Kurs und bei den Anlegern hoch in der Gunst. Einzig die Manager herkömmlicher Publikumsfonds wollen sie nicht so recht wahrhaben. Kein Wunder – machen ihnen die Exchange Traded Funds oder ETF's, wie sie im Börsenjargon kurz heißen, doch immer mehr Marktanteile

streitig. Der größte ETF, der auf den amerikanischen Leitindex S&P500, verzeichnet inzwischen ein Handelsvolumen von 90 Mrd. EUR im Monat und ist damit das liquideste Wertpapier weltweit. Man darf also unterstellen: Der börsengehandelte Indexfonds ist mehr als nur eine neue Mode der Finanzbranche. Doch was steckt wirklich dahinter und wie können Anleger von dem neuen Produkt profitieren?

### Wissen was man kauft: Der ETF beinhaltet alle Aktien eines Börsenbarometers

Das Konzept der börsengehandelten Fonds ist einfach und schnell erzählt: Exchange Traded Funds sind börsengehandelte Fondsanteile, die ein Börsenbarometer exakt nachbilden. Ihr Kurs fällt und steigt damit im gleichen Ausmaß wie deren zu Grunde gelegter Index. So weit, so gewöhnlich.

Doch im Gegensatz zu konventionellen Fonds, deren Positionen der Anleger nur aus dem Geschäftsbericht erfährt und bei denen meist nur ein Kurs pro Tag ermittelt wird, kann die transparente neue Anlagegattung praktisch in Echtzeit gehandelt werden. Für sie wird, ähnlich den Börsenbarometern selbst, permanent ein Kurs gestellt. Das garantiert dem Anleger eine hohe Flexibilität und ermöglicht es ihm, ohne lästigen Zeitverzug auf Kursschwankungen zu reagieren – die Möglichkeit einer limitierten Order inklusive.

Anzeige

### Aktives Depotmanagement mit Fonds - jetzt ohne Nebenkosten!

Überlassen Sie die Auswahl der besten Fonds einem professionellen Vermögensverwalter. Wir überwachen Ihr Depot und passen es dynamisch an die jeweilige Marktlage an. Sie zahlen weder Ausgabeaufschläge, noch Transaktions- oder Depotkosten.

...Infopaket anfordern (bitte Postanschrift angeben!): [lp-infopaket@1plus.de](mailto:lp-infopaket@1plus.de)

Ein Angebot der Dr. Lux & Präuner KG, 82031 Grünwald b. München

Anzeigen

### Ratgeber Krankenversicherung

Viele Versicherte zahlen zu hohe Krankenversicherungsbeiträge.

Informieren Sie sich auf unseren Ratgeberseiten über den für Sie günstigsten Tarif.

Gerne können Sie sich auch einen neutralen Beitrags-Leistungs-Vergleich nach Ihren persönlichen Vorgaben kostenlos anfordern.

[www.ratgeber-krankensversicherung.info](http://www.ratgeber-krankensversicherung.info)

### Ratgeber Berufsunfähigkeit

Die Berufsunfähigkeits-Versicherung zählt zu den wichtigsten Policen überhaupt! Denn seit 2001 erhalten insbesondere Akademiker und hoch qualifizierte bei Erwerbsunfähigkeit nur noch unter verschärften Bedingungen eine staatliche Invalidenrente.

Unsere Ratgeberseiten informieren umfassend über die Problematik und Vorsorgemöglichkeiten.

[www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info](http://www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info)

### Impressum

**Herausgeber**  
1plus informationsdienste gmbh  
Speyerer Str. 32, 67376 Harthausen.

**V.i.S.d.P.**  
Volker Altvater

**Copyright**  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Weiterverbreitung mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

### Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

### Eine ETF-Order ist kaum teurer als ein Aktienkauf

Dies ist umso angenehmer, wenn man weiß, dass beim Kauf der Indexaktien, wie sie salopp genannt werden, keine Ausgabeaufschläge anfallen. Stattdessen zahlt der Käufer eine so genannte All-in-Managementgebühr. Diese liegt – je nach Produkt – zwischen 0,05 und 0,5 Prozent vom Nettoinventarwert (siehe Kastentext) des Fonds pro Jahr. Dazu kommen die üblichen Orderprovisionen sowie die Differenz zwischen An- und Verkaufskurs (Spread). Das war's.

Auf den Nenner gebracht heißt das: Die Kosten für den Erwerb eines börsennotierten Indexfonds unterscheiden sich – mit Ausnahme der All-in-Managementgebühr – nicht von denen einer Aktie. Dafür erhält der Anleger aber ein breit gestreutes und Laufzeit unabhängiges Investment in einem Papier. Für den reibungslosen Handel und die Möglichkeit, die Stücke jederzeit wieder veräußern zu können, sorgen zudem mindestens zwei Market Maker.

### Aufpassen: Die Kleinen können der Streichliste zum Opfer fallen

Um bei der Investition in eine Indexaktie keine unangenehme Überraschung zu erleben, sollte der Anleger die bisherige Entwicklung des noch jungen Produktes kennen. Denn aus ihr leitet sich eine wichtige Erkenntnis ab.

Der erste börsennotierte Fonds erschien bereits vor zehn Jahren auf dem Kurszettel. Damals bot die American Stock Exchange (AMEX) – die kleine Schwester der New York Stock Exchange (NYSE) – mit den SPDR Trust Series erstmals eine Reihe von Indexaktien an. Bis 1999 kamen gut 30 weitere ETF's an die Börse, die im Schnitt jeweils Kundengelder im Volumen von 1,7 Mrd. USD einwarben. Den vorläufigen Höhepunkt der Emissionstätigkeit bildete das Jahr 2001 mit dem legendären „QQQ“ – Symbol und Synonym für den Indexfonds auf den Nasdaq100-Technologieindex.

Seitdem hat der Markt eine Zweiteilung erfahren. Während sich die ETF's auf die großen Indizes weiterhin großer Beliebtheit erfreuen, mussten viele Titel, die auf Subindizes lauteten, mangels Masse vom Kurszettel gestrichen werden. So verschwanden beispielsweise ETF's auf den Dow Jones Chemie-Index, den Dow Jones Internet-Index sowie den S&P/Toronto Stock Exchange 60. Übrig blieben insgesamt 126 börsennotierte Fonds. Da sich auch unter ihnen noch zahlreiche kleine Titel mit magerem Handelsvolumen befinden, die jederzeit aus dem Markt genommen werden können, ist es ratsam, sich nur auf die ETF's zu konzentrieren, die einen großen und repräsentativen Börsenindex abbilden.

### Inzwischen auch in Deutschland fest etabliert

Wer über keinen direkten Zugang zur US-Börse verfügt und die Provision für den US-Handel scheut, wird auch hierzulande fündig. Bereits im April 2000 widmete die Deutsche Börse den ETF's ein eigenes Handelssegment mit der sinnigen Bezeichnung *XTF Exchange Traded Funds*. Doch im Vergleich zu den USA war es ein müder Start. Zunächst konnte sich mit Merrill Lynch nur eine Investmentbank dafür erwärmen. Mit dem DJ Stoxx 50 LDRS und dem DJ

### Aufgegriffen: „Nettoinventarwert“

Den *Nettoinventarwert* (net asset value) ermittelt die Fondsgesellschaft, indem sie die aktuellen Kurse aller im Fonds enthaltenen Wertpapiere (anteilig) zuzüglich Barreserve und abzüglich der im Fonds aufgelaufenen Kosten aufsummiert. Aus dem Nettoinventarwert wird der Rücknahmepreis, mittels Division durch die Anzahl der ausgegebenen Fondsanteile, berechnet.

### FINANZLITERATUR NEUERSCHEINUNGEN

#### **NEU: Exchange Traded Funds**

Die erste praxisbasierte Anleitung zum Derivate-Trading für Privatanleger ...  
[www.geldanlagebrief.de/rd/010](http://www.geldanlagebrief.de/rd/010)

#### **NEU: Professionelles Eurex Trading**

Grundlagen, Strategien und Chancen mit Optionen und Futures  
[www.geldanlagebrief.de/rd/011](http://www.geldanlagebrief.de/rd/011)

#### **NEU: Financial Times Börsenpraxis: Futures und Optionen**

Mit Termingeschäften ein Vermögen machen...  
[www.geldanlagebrief.de/rd/012](http://www.geldanlagebrief.de/rd/012)

#### **NEU: Hedge Funds and Managed Futures**

Das erste umfassende Buch über Hedge Funds und Managed Futures...  
[www.geldanlagebrief.de/rd/013](http://www.geldanlagebrief.de/rd/013)

Klick mich!

**amazon.de**

Anzeige

### Wieviel bezahlen Sie für Ihre Krankenversicherung?

Ein Wechsel in die private Krankenversicherung bringt Kostenvorteile von bis zu 300 Euro im Monat – bessere Leistungen inklusive. Berechtig sind Angestellte mit Jahreseinkommen von mehr als 45.900 Euro sowie alle Selbstständigen, Freiberufler und Beamten. Jetzt unabhängigen Beitrags-Leistungsvergleich kostenlos anfordern!

...Infos und persönlicher Tarifvergleich: <http://www.ratgeber-krankenversicherung.info>

EuroStoxx 50 LDRS schickten die Amerikaner zwei börsennotierte Fonds auf europäische Aktienindizes ins Rennen und verhalfen der Deutschen Börse bis zum Jahresende zu einem vergleichsweise mageren Handelsvolumen von 1,6 Mrd. EUR. Doch das Anlegerinteresse ließ trotz der Börsenschwäche nicht lange auf sich warten: Im letzten Jahr liefen schon 33 Mrd. EUR durch das Handelssystem. Allein im vergangenen Monat wechselten ETF's im Volumen von 4,3 Mrd. EUR den Besitzer. Nunmehr beträgt der durchschnittliche Tagesumsatz 206 Mio. EUR. Damit generieren die Frankfurter mehr als die Hälfte aller ETF-Umsätze in Europa. Ihr Marktanteil heute: 56 Prozent.

### Jeder zweite ist ein Privatanleger

Das Interesse der Investoren kommt nicht von ungefähr. „Was die ‚Indexaktien‘ für viele Anleger so interessant macht, ist das vergleichsweise schlechte Abschneiden der Publikumsfonds“, erklärt ein Händler gegenüber dem *Geldanlagebrief* den raschen Aufstieg. Und fügt hinzu: „Nur wenige Fondsmanager erreichen ihre Benchmark. Das regelmäßige Übertreffen ist die absolute Ausnahme.“

Kein Wunder also, dass inzwischen jede zweite Order von einem Privatanleger kommt. Vor drei Jahren noch lag deren Anteil bei 15 Prozent.

Und schaut man sich die aktuelle Emissionstätigkeit am XTF-Segment an, wird deutlich: In den Markt ist mächtig Drive gekommen. Derzeit buhlen sieben Emittenten mit insgesamt 65 ETF's um Investoren. Jüngster Neuzugang: iShares – eine Tochter von Barclays Global Investors (BGI). Das Unternehmen, das bislang 81 Indexfonds anbietet und sich hierzulande seine Spuren mit der Verwaltung der iBoxx-Rentenindizes verdiente (wir berichteten), holte nun zum großen Schlag aus. Die Briten führten den Vater aller Exchange Traded Funds zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse ein. Unter dem Namen iShares S&P500 (WKN 264388) können nun auch deutsche Anleger den breit angelegten S&P500-Aktienindex erstmals ohne Ausgabeaufschlag in einem Papier erwerben.

Übrigens: Neben den passiven Indexfonds werden im *XTF Exchange Traded Funds*-Segment der Deutschen Börse auch aktiv gemanagte Fonds gehandelt – darunter die Xavex-Familie der Deutsche Bank-Tochter DWS sowie einige Produkte der Fondsgesellschaft Unico. Mit Verwaltungsgebühren von bis zu 1,5 Prozent und Spreads, die nicht selten an zwei Prozent heranreichen, passen diese Titel jedoch nicht so recht zu den „echten ETF's“. Auch weiß der Anleger bei ihnen nicht unbedingt, welche Aktien der Fonds zum Zeitpunkt des Kaufes beinhaltet.

**Fazit:** Exchange Traded Funds sind sowohl für Trader wie auch für langfristig orientierte Anleger interessant. Gegenüber Index-Zertifikaten, die rechtlich Schuldverschreibungen sind, bieten Indexfonds zudem eine – wenn auch kleine – Portion mehr Sicherheit. Grund: Zertifikate können im Falle eines Emittentenbankrotts wertlos werden. Dieses Risiko besteht bei ETF's nicht.

RCI

Bezeichnung	Emittent	Anlageregion/-strategie	WKN	ISIN
DAX ex	Indexchange Investment	Deutschland	593393	DE0005933931
TecDAX ex	Indexchange Investment	Deutschland	593397	DE0005933972
MDAX ex	Indexchange Investment	Deutschland	593392	DE0005933923
SMI ex	Indexchange Investment	Schweiz	593396	DE0005933964
FTSE 100 ex	Indexchange Investment	Grossbritannien	628940	DE0006289408
Fresco Stoxx European Technology	Fresco SICAV	Technologie (Europa)	633604	LU0147307531
DJ Euro Stoxx 50 ex	Indexchange Investment	Europäische Union	593395	DE0005933956
DJ Stoxx 50 ex	Indexchange Investment	Kontinentaleuropa	593394	DE0005933949
UNICO i-tracker - MSCI Europe	Unico Asset Management	Kontinentaleuropa	765436	LU0140540492
iShares S&P 500	Barclays Global Investors	USA	264388	DE0002643889
DJ Industrial Average ex	Indexchange Investment	USA	628939	DE0006289390
UNICO i-tracker - MSCI World	Unico Asset Management	Global	765435	LU0140540146

Tabelle: Ausgewählte Indexfonds

Anzeige

#### Wer übernimmt Ihr Gehalt bei Unfall und/oder Berufsunfähigkeit?

Seit 2001 erhalten insbesondere Akademiker und hoch qualifizierte bei Erwerbsunfähigkeit nur noch unter verschärften Bedingungen eine Invalidenrente. Die Berufsunfähigkeitsversicherung zählt daher zu den wichtigsten Versicherungen überhaupt!

...Infos und Tarif-Leistungs-Check: <http://www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info>

Anzeigen

#### Ratgeber Altersvorsorge

Die Lebenserwartung steigt, die Geburtenzahlen gehen zurück.

Immer weniger Arbeitnehmer müssen für immer mehr Renter aufkommen, die staatliche Rentenversicherung läuft aus dem Ruder.

Dass private Altersvorsorge unverzichtbar ist, weiß mittlerweile fast jeder. Doch welche Altersvorsorge-Produkte sind für den Einzelnen am sinnvollsten?

Informieren Sie sich auf unseren Ratgeberseiten.

[www.ratgeber-altersvorsorge.info](http://www.ratgeber-altersvorsorge.info)

#### Ihr(e) Unternehmen/Website an dieser Stelle?

Mit diesem Anzeigenformat erreichen Sie 71.000 finanzkräftige Anleger zum Kleinanzeigenpreis.

Jahresbuchung (40 Ausgaben) bereits ab 1.160,- Euro. Mindestbuchung: 10 Folgeausgaben ab 49,- Euro pro Ausgabe.

Interessiert? Dann fordern Sie sich weitere Infos an. Telefonisch unter 06344 / 95 21 22 oder per E-Mail: [anzeigen@geldanlagebrief.de](mailto:anzeigen@geldanlagebrief.de)

## PRIVATE FINANZEN &gt; STEUERN &gt; ERBSCHAFTSSTEUER

# Erbschaftssteuer wird auch bei Kursverlusten fällig

**D**er ehrliche Schuldner ist einer, der seine Erben enttäuscht, nie jedoch seine Gläubiger, lautet ein Zitat von Börsenaltmeister André Kostolany. Doch auch Erben, die von dieser Enttäuschung verschont bleiben, können böse Überraschungen erleben. Denn das Finanzamt erbt mit und zieht manchem dabei das letzte Hemd aus.

Mit einem neuen Urteil (Az. 4 K 558/02) zum Erbschaftssteuerrecht hat das Finanzgericht München die bisherige Rechtsauffassung beim Vererben von Wertpapieren bestätigt: Beim Erwerb von Todes wegen – so die technokratische Beamtensprache – entsteht die Erbschaftsteuer schon mit dem Tod des Erblassers, nicht erst mit dem Zufluss eines Erbes oder Vermächtnisses. Für die Erbschaftsteuer ist also allein der Wert der Wertpapiere zum Todestag maßgeblich. Im Ergebnis muss der Erbe daher auch auf zwischenzeitliche Kursverluste Erbschaftssteuer zahlen.

Gerade diese Differenz zwischen Todestag und Zeitpunkt der erstmaligen Verfügungsmöglichkeit führt immer wieder – und gerade bei einem dramatischen Kursverfall von börsennotierten Wertpapieren – zu Auseinandersetzungen zwischen Steuerpflichtigen und der Finanzverwaltung. Auch nach dem Urteil der Münchener Richter ist es somit in Extremfällen weiter möglich, dass das vorhandene Erbe nicht einmal die Erbschaftssteuer abdeckt.

In solchen Fällen ist an eine Ausschlagung des Erbes zu denken. Der Erbe muss hier jedoch die sechswöchige Ausschlagungsfrist nach §1944 BGB beachten.

Soweit eine Ausschlagung der Erbschaft nicht mehr in Betracht kommt, hilft im Hinblick auf die Erbschaftssteuer nur noch ein Erlassantrag (§277 Abgabenordnung). Obowohl die Erlasspraxis der Finanzverwaltung eher restriktiv ist, gibt es hier durchaus Erfolgsmeldungen. Die Richter am Finanzgericht Köln haben in einem Urteil aus dem Jahre 1997 konstatiert, dass ein Billigkeitserlass der Erbschaftssteuer durchaus möglich sei. Eine solche Situation sei etwa dann gegeben, „wenn der Erbe den Kursverfall seines geerbten Vermögens mangels fehlender tatsächlicher Verfügungsmacht weder durch Verkauf oder andere Maßnahmen verhindern konnte“.

ALV

Anzeigen

**Aktives Depotmanagement mit Fonds – ohne Nebenkosten!**

Überlassen Sie die Auswahl der besten Fonds einem professionellen Vermögensverwalter.

Die Dr. Lux & Präuner KG überwacht Ihr Depot und passt es dynamisch an die jeweilige Marktlage an. Sie zahlen weder Ausgabeaufschläge, noch Transaktions- oder Depotkosten.

Fordern Sie sich unser Infopaket an. Einfach per E-Mail unter Angabe Ihrer Postanschrift:

[lp-infopaket@1plus.de](mailto:lp-infopaket@1plus.de)

performaxx®  
Der Anlegerbrief

Quelle: wallstreet-online.ag

Index	Wertentwicklung
Prior Börse	-78,8%
DAX	-55,7%
Platow Brief	-33,8%
Euro am Sonntag	-24,7%
Der Anlegerbrief (Kurzfristdepot)	+273,6%

Musterdepots im Vergleich. Wertentwicklung vom 01.01.01 bis 31.12.02

+273,63%  
seit 01.01.2001

**Sichern Sie Ihre Performance und testen zwei Ausgaben des Performaxx-Anlegerbriefs gratis!**

Wöchentlich exklusive Börsen-  
nachrichten, Hintergrundberichte  
sowie spezielle Anlagestrategien  
für Ihren Börsenerfolg.

Auf Wunsch erhalten Sie alle Kauf- und Verkaufsempfehlungen realtime per Email oder SMS.

**Fordern Sie hier noch heute Ihr kostenloses Testabo an!** [www.performaxx-anlegerbrief.de](http://www.performaxx-anlegerbrief.de)